

Stadt Fürth

Bürgerbeteiligung zur
**Umgestaltung der
Hornschnepfenpromenade / Königswarterstraße**

Ergebnisbericht - Kurzfassung

des 2. Workshops am 15.03.2018

im Iba-Forum, Gebhardtstraße 10, 90762 Fürth

1. Einleitung

Der Bereich Hornschuchpromenade und Königswarterstraße soll mit Bürgerbeteiligung neu gestaltet werden. Hierzu fanden bereits mehrere Veranstaltungen statt. Nach einem Auftakt am 24.04.2017 wurde zu einem ersten Workshop am 31.05.2017 geladen, an dem Ziele der Umgestaltung gemeinsam mit den TeilnehmerInnen erarbeitet wurden. Nun wurden von Baureferentin Christine Lippert und Stadtplanungsamtsleiter Dietmar Most im Rahmen eines zweiten Workshops 78 Interessierten erste Entwurfsüberlegungen der Stadt Fürth in drei Varianten vorgestellt und anhand einer Bewertungsmatrix unter Anleitung und Moderation des Quartiersmanagements bewertet. Dies erfolgte in Kleingruppen entsprechend der im ersten Workshop erarbeiteten Aufgabenstellung.

Drei Handlungsfelder standen zur Diskussion: „Die Bedeutung des Ortes“, „Grünraum“ und „Verkehrsraum“, wobei die Neustrukturierung des Verkehrs aufgrund komplexer Vorgaben nicht in Varianten präsentiert werden konnte. Jeder hatte die Möglichkeit seine Stimme folgenden Kategorien zuzuordnen: „Plus“= Das gefällt mir!, „Null“= Damit kann ich leben! und „Minus“= Das gefällt mir nicht!, so dass am Ende der Veranstaltung ein sehr differenziertes Meinungsbild entstanden ist. Anmerkungen zu den drei Planungsvarianten wurden ebenfalls gesammelt und ausgewertet. Hierunter fanden sich sowohl Wünsche und Einzelaussagen, als auch planerische Hinweise und konkrete Umsetzungsvorschläge.

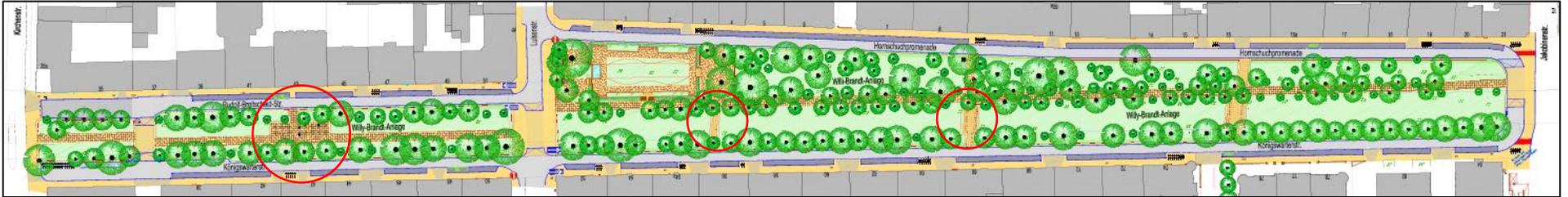
Kontrovers diskutiert wurden vor allem drei Aspekte:

- Die Verteilung der Einladung durch einen externen Dienstleister erfolgte leider nur lückenhaft und sehr spät
- Das Fehlen von Alternativen bei der Neustrukturierung der Verkehrssituation
- Das Angebot an alle Fürtherinnen und Fürther zur Beteiligung am Umgestaltungsprozess anstatt nur an die unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner

Außerhalb des offiziellen Rahmens des Beteiligungsverfahrens wurden ca. 150 Unterschriften für den Erhalt der Parkplätze, für eine Erweiterung der Anwohnerparkregelung, der Beibehaltung der Außenbewirtschaftungsfläche sowie zur Legalisierung des Trampelpfades überreicht.

Weiterhin wurde der Verwaltung ein Vorschlag zur Gestaltung der Außengastronomiezone mit großzügiger Bestuhlung und Überdachung westlich der Luisenstraße übergeben.

Variante 1: Bestandsweg bleibt



Variante 2: Weg auf ehem. Ludwigsbahn



Variante 3: Bestandsweg bleibt (Ostteil) , Grünfläche im Westteil



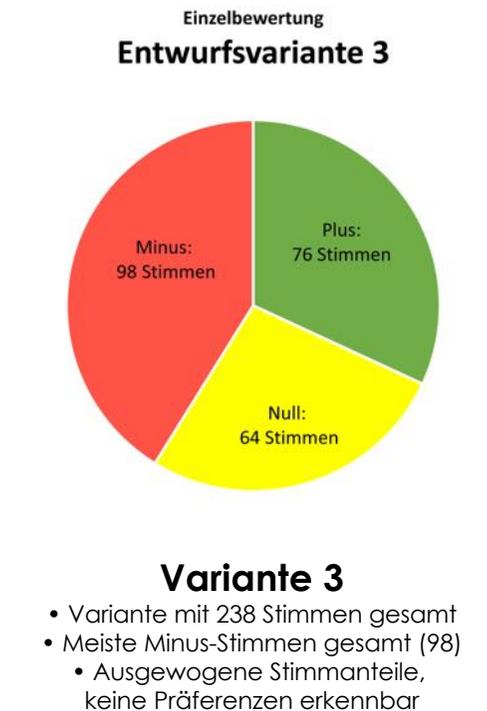
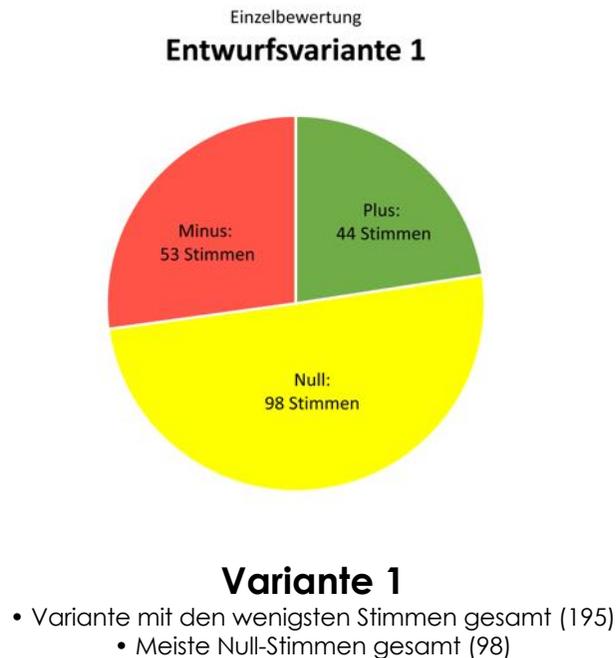
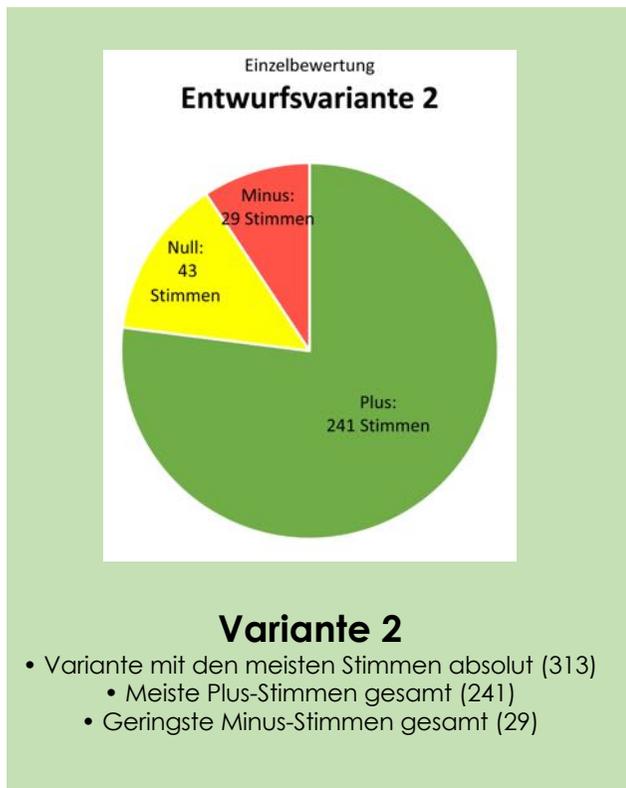
STADT FÜRTH - STADTPLANUNGSAMT

Auswertung und Ergebnisse

Gesamtbewertung der Entwurfsvarianten

Anzahl der Gesamtstimmen aus allen Fragen

Ort und Grünraum Stimmen absolut, Fragen 1.1.1 - 2.1.2	Bewertungsreihen			Gesamtstimmen, alle Varianten
	Variante 1	Variante 2	Variante 3	
Plus Stimmen absolut	44	241	76	361
Null Stimmen absolut	98	43	64	205
Minus Stimmen absolut	53	29	98	180
				746



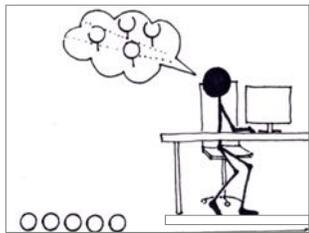
Erläuterungen:
 Plus: „Das gefällt mir“
 Null: „Damit kann ich leben“
 Minus: „Das gefällt mir nicht“

Auswertung und Ergebnisse

- **Variante 2 wird bei allen Fragestellungen überwiegend, meist eindeutig positiv bewertet**
 - größte Anzahl an Plus-Stimmen (241)
 - größte Anzahl an Stimmen absolut (313)
 - geringste Anzahl an Minus-Stimmen (29)
- **Variante 1 wird überwiegend neutral bewertet**
 - größte Anzahl an Null-Stimmen (98)
 - geringste Stimmenanzahl absolut (195)
- **Variante 3 wird indifferent bewertet**
 - größte Anzahl an Minus-Stimmen (98)
 - mittlere Anzahl an Gesamtstimmen (238)
 - keine ausgeprägte Stimmtendenz erkennbar
- **Die Planungsbereiche „Ort“ und „Grünraum“ werden speziell in Variante 2 überwiegend positiv bewertet**
 - Planungsdetails speziell für den Bereich „Grünraum“ sollen im Zuge eines 3. Workshops diskutiert werden
- **Der Bereich „Verkehrsraum“ wird kontrovers diskutiert und insgesamt indifferent bewertet**
 - Das Fehlen von Alternativen zum vorgestellten Verkehrskonzept wird negativ angemerkt
 - Zum Fragenkomplex „Parkraum“ (Parkplätze und Parkhaus, (3.3.1-3.3.2) gibt es die wenigsten positiven Stimmen, trotzdem sind 51% der abgegebenen Stimmen positiv.
 - Standort, Größe und Kosten des Parkhauses sollen in den nächsten Schritten konkretisiert werden.
- **Umsetzungs- und Gestaltungsvorschläge**
 - Über den ausgewerteten Fragenkomplex hinaus werden die aufgeführten schriftlichen Anmerkungen mit den Ideen und teils konkreten Gestaltungsvorschlägen geprüft

Geplantes weiteres Vorgehen

- Der 2. Workshop soll inhaltlich nicht wiederholt werden. Eine ergänzende Online-Umfrage wird nicht gewünscht.
- Die Ergebnisse und Vorschläge des 2. Workshops sollen geprüft und soweit möglich berücksichtigt werden.
- Die Bürgerinnen und Bürger sollen während der Detailplanung des Grünraumes in Form eines 3. Workshops wieder beteiligt werden.
- Zur Beteiligung sollen auch bei zukünftigen Veranstaltungen alle Fürther Bürger und nicht nur die Anwohner aufgerufen und eingeladen werden.
- Die Breite und Zuverlässigkeit der Informationsmöglichkeiten zur Beteiligung (Presse, Flyer, Plakate, Posteinwurf) soll verbessert werden (z.B.: Mitwirkung bei der Verteilung wurde durch Anwohner bereits angeboten)



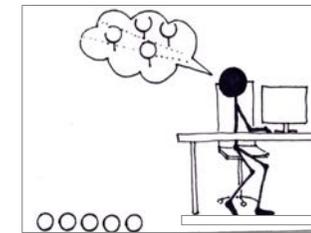
Koordination der Ergebnisse
des 2. Workshops



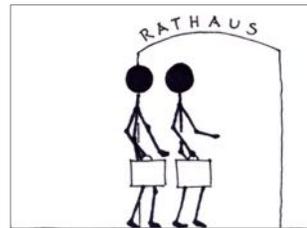
Information und
Beratung



3. Workshop
Detailplanung Grünraum



Koordination der Ergebnisse
des 3. Workshops



Beschlussfassung und Vergabe



Beginn der Neugestaltungsmaßnahmen

Impressum

Ergebnisbericht
Bürgerbeteiligung zur
Umgestaltung der Hornschuchpromenade / Königswarterstraße
2. Workshop am 15.03.2018

Herausgeber: Stadt Fürth
Stadtplanungsamt
Hirschenstraße 2
90762 Fürth

Ansprechpartner Stadt Fürth: Herr Dietmar Most, Stadtplanungsamtsleiter
Telefon: 0911 - 974-3300
Herr Dr. Bohlinger
Telefon: 0911 - 974-3330

Ansprechpartnerin Quartiersmanagement:
Alexandra Schwab, Quartiersmanagerin
Telefon: 01575 - 4179619

Moderation und Dokumentation
im Auftrag der Stadt Fürth: Planungsgruppe Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR
Büro für räumliche und soziale Stadtplanung, Altdorf b. Nbg.
www.msh-stadtplanung.de

Fürth, den 09.04.2018

Stadt Fürth

Bürgerbeteiligung zur
**Umgestaltung der
Hornschnepfenpromenade / Königswarterstraße**

Ergebnisbericht

des 2. Workshops am 15.03.2018

im Iba-Forum, Gebhardtstraße 10, 90762 Fürth

Ergebnisbericht



Inhalt:

1. Einleitung
2. Bisheriges Verfahren
3. Die drei Themen- und Bearbeitungsfelder
4. Vorstellung des Planungsstandes und der Entwurfsvarianten
5. Diskussion und Bearbeitung der Fragebögen in Gruppen
6. Auswertung und Ergebnisse
7. Geplantes weiteres Vorgehen

1. Einleitung

Der Bereich Hornschuchpromenade und Königswarterstraße soll mit Bürgerbeteiligung neu gestaltet werden. Hierzu fanden bereits mehrere Veranstaltungen statt. Nach einem Auftakt am 24.04.2017 wurde zu einem ersten Workshop am 31.05.2017 geladen, an dem Ziele der Umgestaltung gemeinsam mit den TeilnehmerInnen erarbeitet wurden. Nun wurden von Baureferentin Christine Lippert und Stadtplanungsamtsleiter Dietmar Most im Rahmen eines zweiten Workshops 78 Interessierten erste Entwurfsüberlegungen der Stadt Fürth in drei Varianten vorgestellt und anhand einer Bewertungsmatrix unter Anleitung und Moderation des Quartiersmanagements bewertet. Dies erfolgte in Kleingruppen entsprechend der im ersten Workshop erarbeiteten Aufgabenstellung.

Drei Handlungsfelder standen zur Diskussion: „Die Bedeutung des Ortes“, „Grünraum“ und „Verkehrsraum“, wobei die Neustrukturierung des Verkehrs aufgrund komplexer Vorgaben nicht in Varianten präsentiert werden konnte. Jeder hatte die Möglichkeit seine Stimme folgenden Kategorien zuzuordnen: „Plus“= Das gefällt mir!, „Null“= Damit kann ich leben! und „Minus“= Das gefällt mir nicht!, so dass am Ende der Veranstaltung ein sehr differenziertes Meinungsbild entstanden ist. Anmerkungen zu den drei Planungsvarianten wurden ebenfalls gesammelt und ausgewertet. Hierunter fanden sich sowohl Wünsche und Einzelaussagen, als auch planerische Hinweise und konkrete Umsetzungsvorschläge.

Kontrovers diskutiert wurden vor allem drei Aspekte:

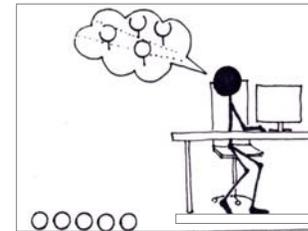
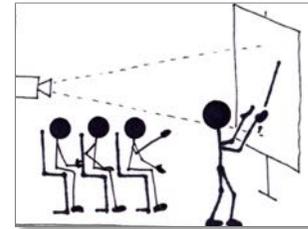
- Die Verteilung der Einladung durch einen externen Dienstleister erfolgte leider nur lückenhaft und sehr spät
- Das Fehlen von Alternativen bei der Neustrukturierung der Verkehrssituation
- Das Angebot an alle Fürtherinnen und Fürther zur Beteiligung am Umgestaltungsprozess anstatt nur an die unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner

Außerhalb des offiziellen Rahmens des Beteiligungsverfahrens wurden ca. 150 Unterschriften für den Erhalt der Parkplätze, für eine Erweiterung der Anwohnerparkregelung, der Beibehaltung der Außenbewirtschaftungsfläche sowie zur Legalisierung des Trampelpfades überreicht.

Weiterhin wurde der Verwaltung ein Vorschlag zur Gestaltung der Außengastronomiezone mit großzügiger Bestuhlung und Überdachung westlich der Luisenstraße übergeben.

2. Bisheriges Verfahren

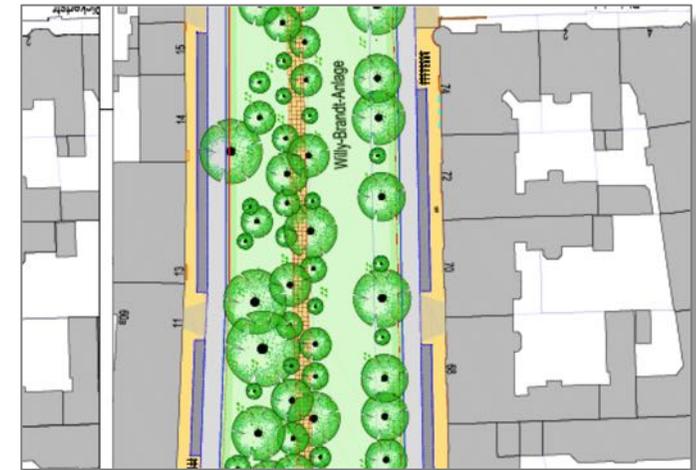
- Auftaktveranstaltung am 24.04.2017
- 1. Workshop am 31.05.2017
- Planung der Stadtverwaltung auf der Grundlage der Workshop-Ergebnisse
- Vorstellung im Bauausschuss am 07.02.2018
- **2. Workshop am 15.03.2018**



3. Die drei Themen- und Bearbeitungsfelder



Ergebnisse des 1. Workshops



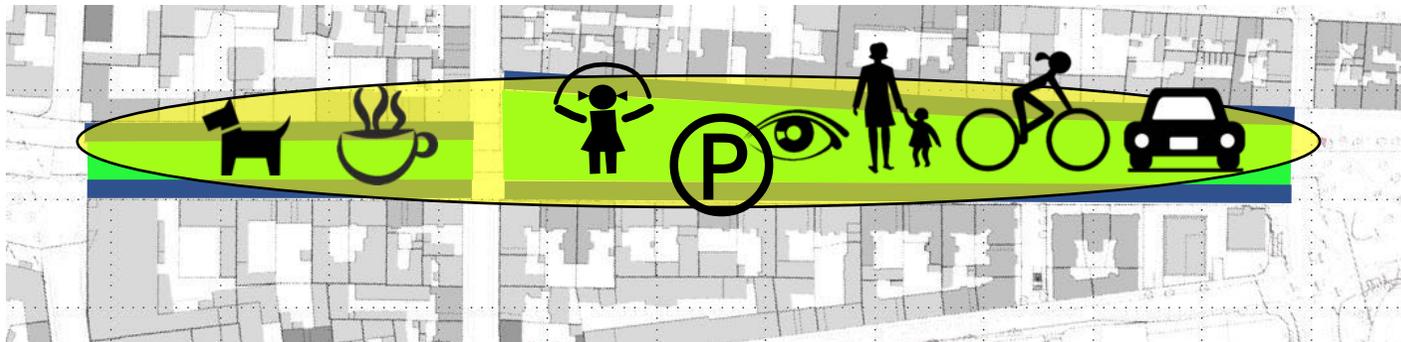
Entwurfsplanung der Stadt Fürth

4. Vorstellung des Planungsstandes und der Entwurfsvarianten

Verschiedene Flächen



Verschiedene Ansprüche

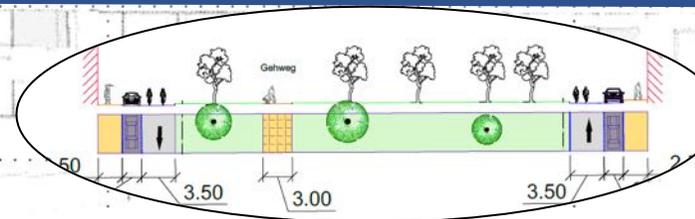
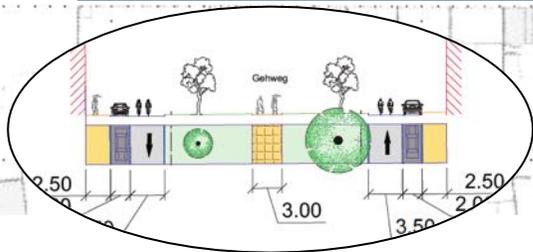
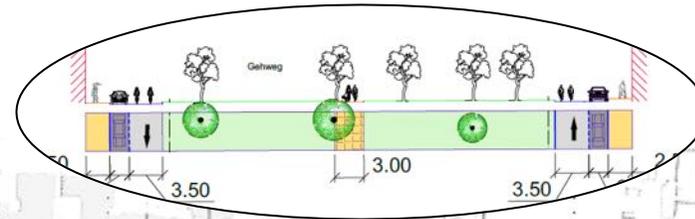
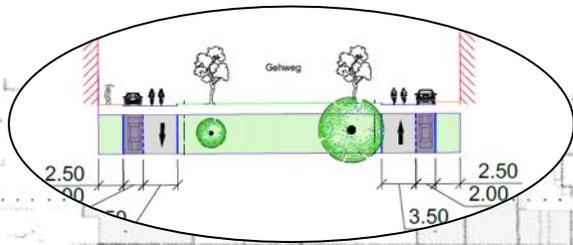


STADT FÜRTH - STADTPLANUNGSAMT

Verschiedene Flächen

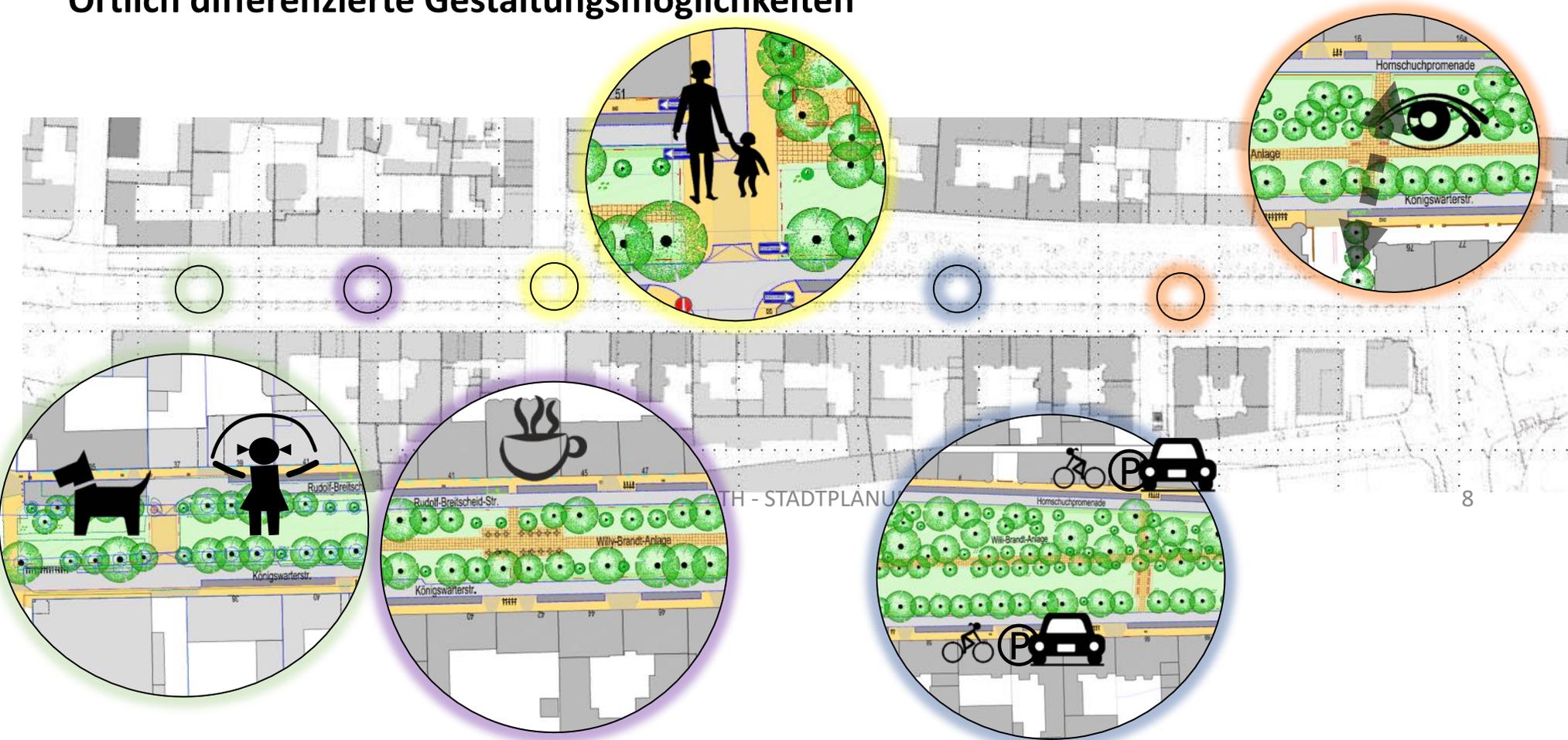
Verschiedene Ansprüche

Verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten



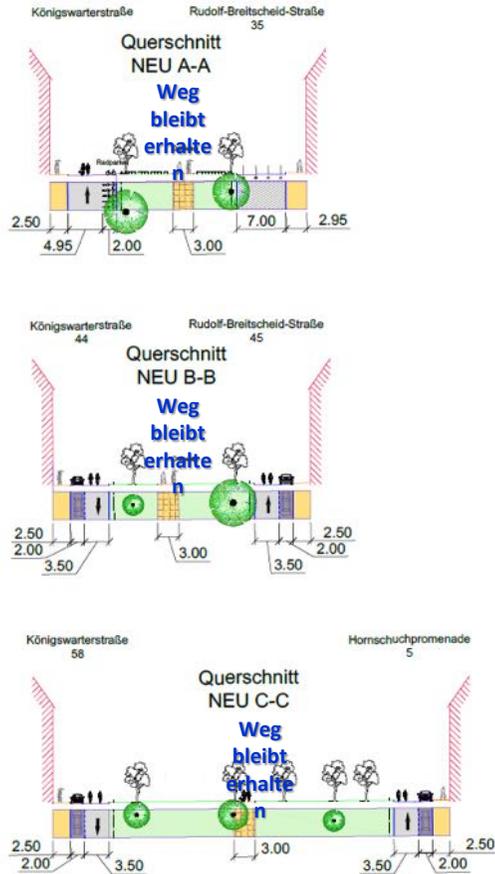
STADT FÜRTH - STADTPLANUNGSAMT

Örtlich differenzierte Gestaltungsmöglichkeiten

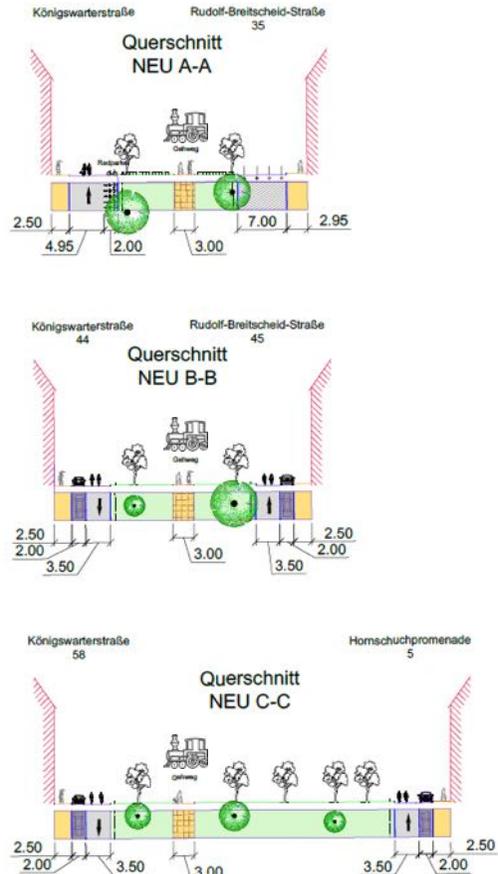


STADT FÜRTH - STADTPLANUNGSAMT

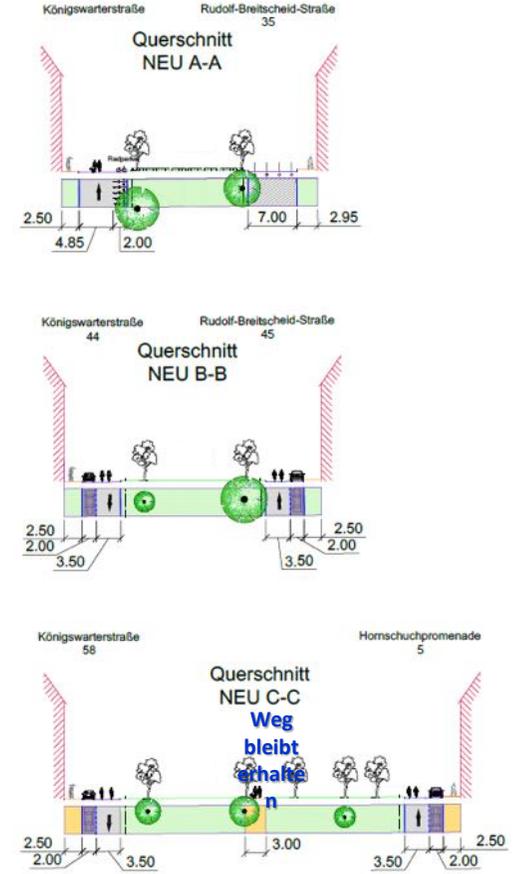
Variante 1: Bestandsweg bleibt



Variante 2: Weg auf ehem. Ludwigsbahn

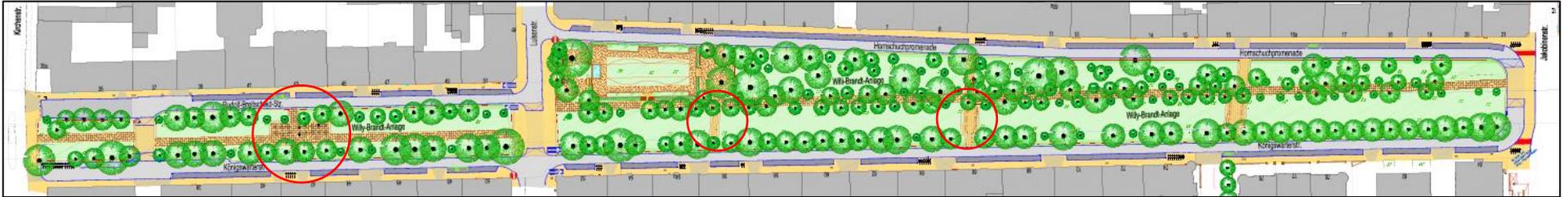


Variante 3: Bestandsweg (Osten), Grünfläche (Westen)



STADT FÜRTH - STADTPLANUNGSAMT

Variante 1: Bestandsweg bleibt



Variante 2: Weg auf ehem. Ludwigsbahn



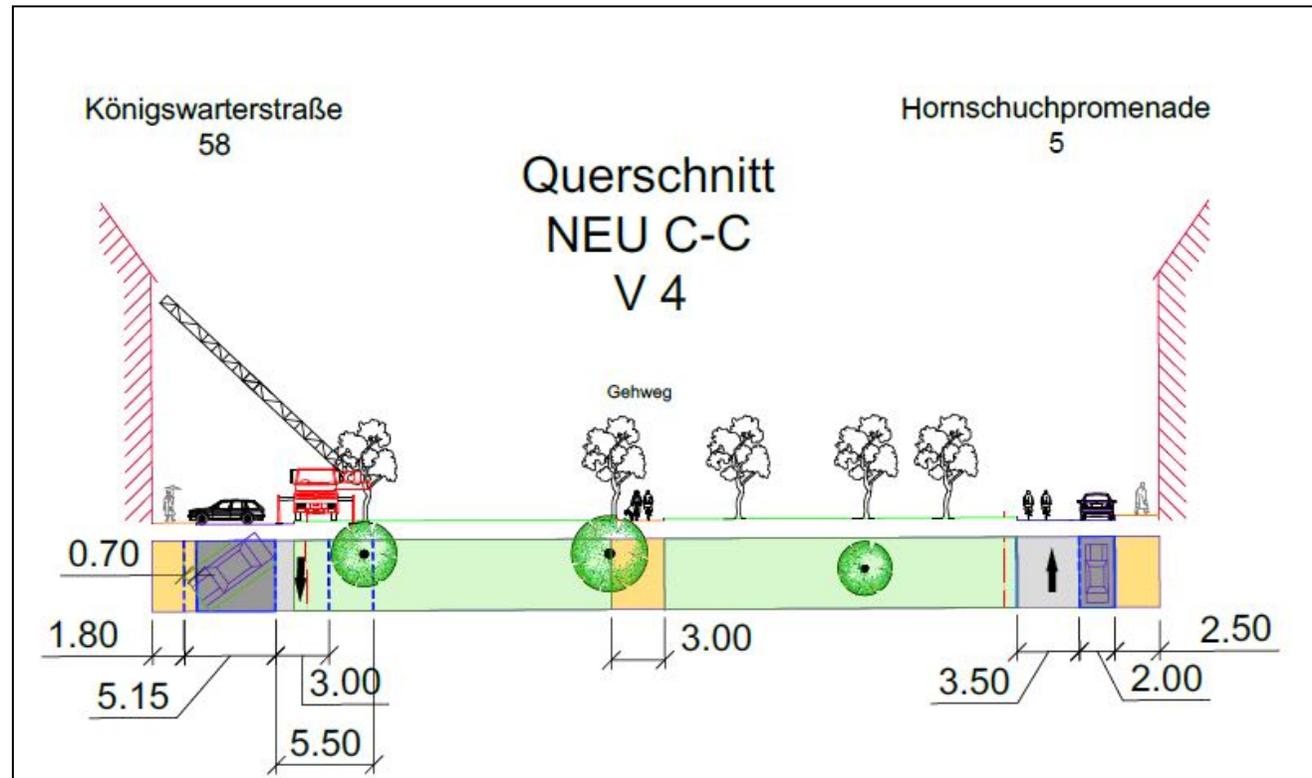
Variante 3: Bestandsweg bleibt (Ostteil) , Grünfläche im Westteil



STADT FÜRTH - STADTPLANUNGSAMT

Frage:

Sind **Schrägparker** möglich?



STADT FÜRTH - STADTPLANUNGSAMT

Hornschuchpromenade

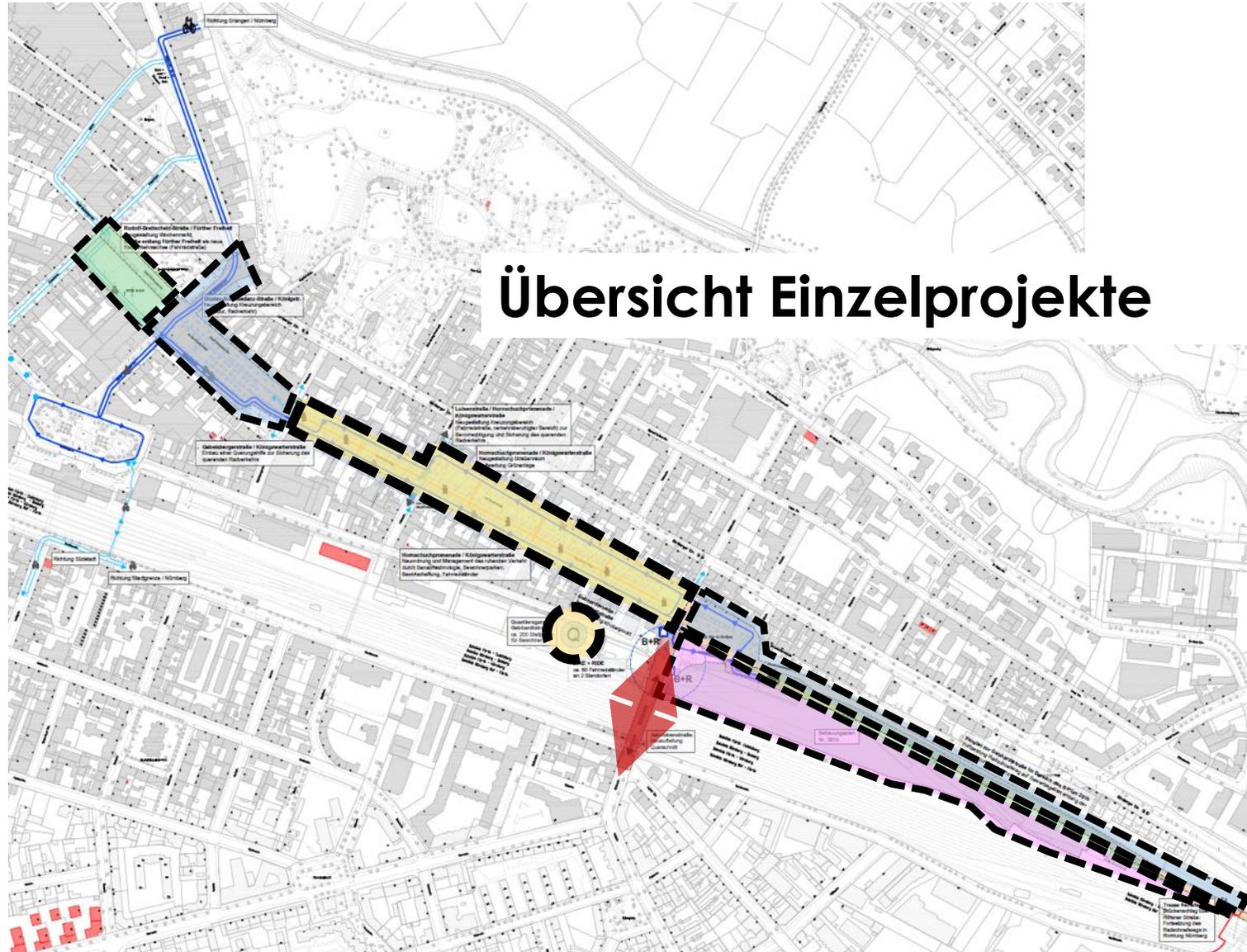
Quartiersparkhaus

B-Plan 291b (Hornschuch-CAMPUS)

Radschnellwege

Jakobinenstraße (Südstadtachse)

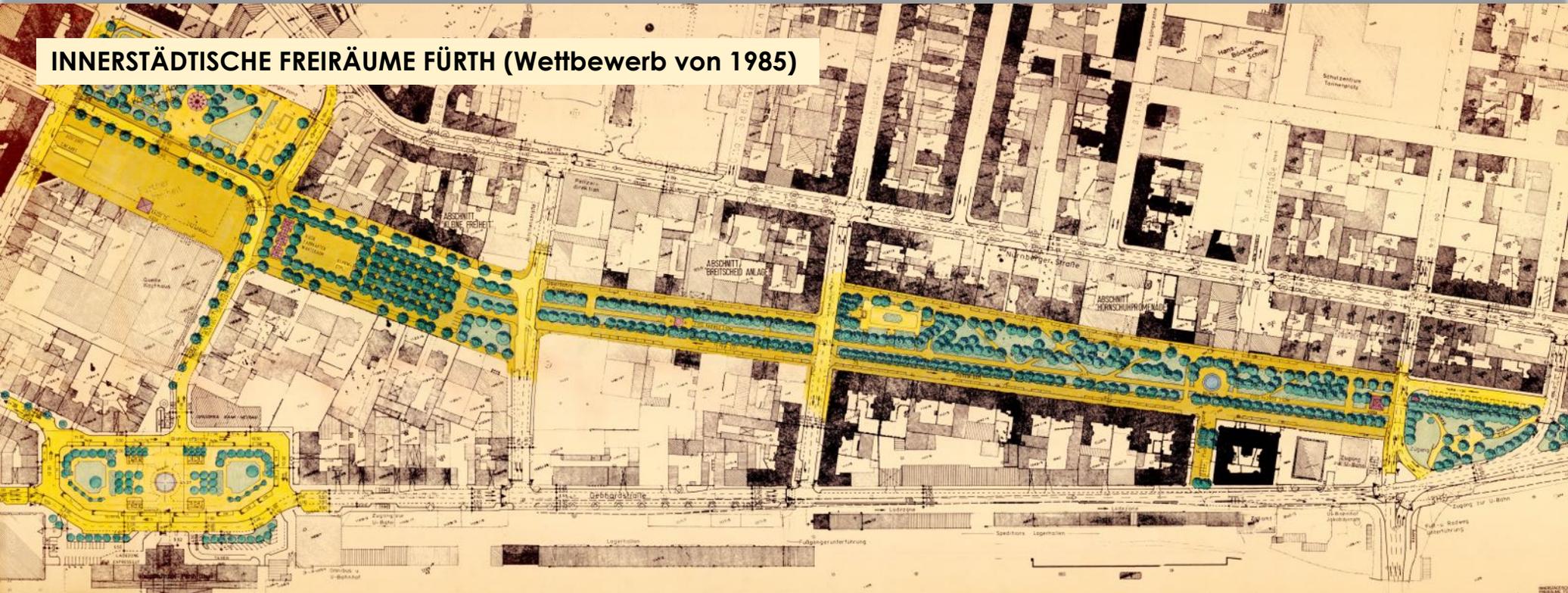
Wochenmarkt mit Fürther Freiheit



Übersicht Einzelprojekte

STADT FÜRTH - STADTPLANUNGSAMT

INNERSTÄDTISCHE FREIRÄUME FÜRTH (Wettbewerb von 1985)



STADT FÜRTH - STADTPLANUNGSAMT

6. Auswertung und Ergebnisse

Frage 1.1.1

Stärkung des Ortes...

... als Naherholungs- und Identifikationsraum für Bewohner

Variante 1: Wenigste Plus-Stimmen, (14 Stimmen)
 Meiste Null-Stimmen

Variante 2: **Meiste Plus-Stimmen**, (42 Stimmen)
 gleichzeitig wenigste Minus-Stimmen

Variante 3: Wenigste Null-Stimmen
Meiste Minus-Stimmen, (18 Stimmen)

Fragen	1.1.1 ... als Naherholungs- und Identifikationsraum für Bewohner (Stichwort: keine Hundepromenade)									1.1.2 ... als "Grüne Lunge" (u.a. durch Schutz der bestehenden Bäume)									
	Var. 1			Var.2			Var.3			Var. 1			Var.2			Var.3			
Varianten	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	
Bewertung																			
Summen aus Antwortbögen	14	20	9	42	10	4	21	9	18	8	14	12	46	2	3	15	10	12	
Beste Bewertung Plus	3.			1.			2.			3.			1.			2.			
Beste Bewertung Null		1.			2.			3.			1.			3.			2.		
Beste Bewertung Minus			2.			1.			3.			2.			1.			2.	

Frage 1.1.2

Stärkung des Ortes...

... als „Grüne Lunge“

Variante 1: Wenigste Plus-Stimmen (8 Stimmen)
Meiste Minus-Stimmen zus. mit Var. 3, (12 Stimmen)
 Meiste Null-Stimmen

Variante 2: **Meiste Plus-Stimmen**, (46 Stimmen)
 gleichzeitig wenigste Minus-Stimmen

Variante 3: **Meiste Minus-Stimmen zus. mit Var. 1**, (12 Stimmen)
 sonst mittlere Bewertung

Erläuterungen:

Variante 1: Bestandsweg bleibt
 Variante 2: Weg auf der ehemaligen Ludwigsbahn
 Variante 3: Bestandsweg bleibt (Ostteil), Grünfläche im Westteil
 Plus: „Das gefällt mir“
 Null: „Damit kann ich leben“
 Minus: „Das gefällt mir nicht“

6. Auswertung und Ergebnisse

Frage 1.2.1

Stärkung des Ortes...

... als historisch bedeutsame Achse durch Visualisierung der Lokalgeschichte

Variante 1: Wenigste Plus-Stimmen, (1 Stimme)
 Meiste Null-Stimmen

Variante 2: **Meiste Plus-Stimmen**, (49 Stimmen)
 gleichzeitig wenigste Minus-Stimmen

Variante 3: **Meiste Minus-Stimmen**, (18 Stimmen)
 sonst mittlere Bewertung

Fragen	1.2.1 ... als historisch bedeutsame Achse durch Visualisierung der Lokalgeschichte									1.2.2 ... für gastronomische Nutzung in Teilbereichen								
	Var. 1			Var.2			Var.3			Var. 1			Var.2			Var.3		
Varianten	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus
Summen aus Antwortbögen	1	20	12	49	6	1	5	15	18	23	14	6	26	18	11	7	10	31
Beste Bewertung Plus	3.			1.			2.			2.			1.			3.		
Beste Bewertung Null		1.			3.			2.			2.			1.			3.	
Beste Bewertung Minus			2.			1.			3.			1.			2.			3.

Frage 1.2.2

Stärkung des Ortes...

... für gastronomische Nutzung in Teilbereichen

Variante 1: Wenigste Minus-Stimmen, (6 Stimmen)
 sonst mittlere Bewertung

Variante 2: **Meiste Plus-Stimmen**, (26 Stimmen)
 Meiste Null-Stimmen

Variante 3: **Meiste Minus-Stimmen**, (31 Stimmen)
 sonst mittlere Bewertung

Erläuterungen:

Variante 1: Bestandsweg bleibt
 Variante 2: Weg auf der ehemaligen Ludwigsbahn
 Variante 3: Bestandsweg bleibt (Ostteil), Grünfläche im Westteil
 Plus: „Das gefällt mir“
 Null: „Damit kann ich leben“
 Minus: „Das gefällt mir nicht“

6. Auswertung und Ergebnisse

Frage 2.1.1

Stärkung des Grünraumes...

... durch Entwicklung als grüne Wegeverbindung mit hochwertigem Baumbestand und Biotopfunktion

Variante 1: Wenigste Plus-Stimmen, (5 Stimmen)
Meiste Null-Stimmen

Variante 2: **Meiste Plus-Stimmen**, (39 Stimmen)
gleichzeitig wenigste Minus-Stimmen

Variante 3: **Meiste Minus-Stimmen**, (12 Stimmen)
sonst mittlere Bewertung

Fragen	2.1.1 ... Durch Entwicklung als grüne Wegeverbindung mit hochwertigem Baumbestand und Biotopfunktion									2.1.2... Durch Erhalt und Pflege (zunehmende Bodenverdichtung verhindern, Parken zwischen den Bäumen einschränken)								
	Var. 1			Var.2			Var.3			Var. 1			Var.2			Var.3		
Varianten	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus
Summen aus Antwortbögen	5	12	9	39	4	4	12	8	12	7	18	5	39	3	6	16	12	7
Beste Bewertung Plus	3.			1.			2.			3.			1.			2.		
Beste Bewertung Null		1.			3.			2.			1.			3.			2.	
Beste Bewertung Minus			2.			1.			3.			1.			2.			3.

Frage 2.1.2

Stärkung des Grünraumes...

... durch Erhalt und Pflege

Variante 1: Wenigste Plus-Stimmen, (7 Stimmen)
Meiste Null-Stimmen

Variante 2: **Meiste Plus-Stimmen**, (39 Stimmen)
wenigste Null-Stimmen

Variante 3: **Meiste Minus-Stimmen**, (7 Stimmen)
sonst mittlere Bewertung

Erläuterungen:

Variante 1: Bestandsweg bleibt
 Variante 2: Weg auf der ehemaligen Ludwigsbahn
 Variante 3: Bestandsweg bleibt (Ostteil), Grünfläche im Westteil
 Plus: „Das gefällt mir“
 Null: „Damit kann ich leben“
 Minus: „Das gefällt mir nicht“

6. Auswertung und Ergebnisse

Verkehrsraum

Strukturierung durch Straßengestaltung
 (Entwurfsvorschlag für alle Varianten gültig)

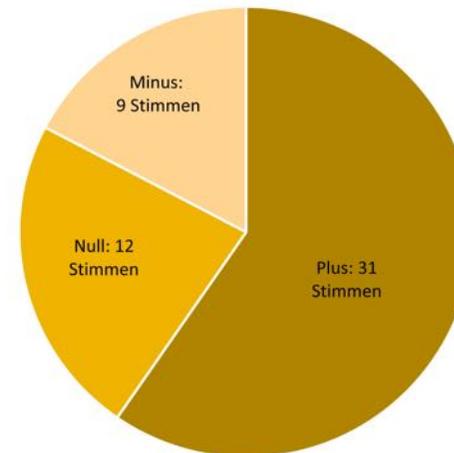
Die Neuordnung des Verkehrs ist in allen Entwurfsvarianten gleich angelegt, so dass auf eine Differenzierung im Fragenkomplex 3.1 bis 3.3 verzichtet wurde.

	3.1.1 Raumdimensionen (Fußweg, Radweg, Straße)		
Fragen			
Bewertung	Plus	Null	Minus
Summen aus Antwortbögen	31	12	9
Bewertung	1.	2.	3.

Frage 3.1.1 Raumdimensionen (Fußweg, Radweg, Straße)

- **Eindeutig positive Bewertung** des vorgelegten Entwurfes mit ca. 60% der dafür abgegebenen Stimmen
- Nullstimmen ca. 23%

Straßengestaltung, Frage 3.1.1:
 Raumdimensionen (Fußweg, Radweg, Straße)



Erläuterungen:
 Plus: „Das gefällt mir“
 Null: „Damit kann ich leben“
 Minus: „Das gefällt mir nicht“

6. Auswertung und Ergebnisse

Verkehrsraum

Strukturierung durch Straßengestaltung
 (Entwurfsvorschlag für alle Varianten gültig)

Fragen 3.2.1 bis 3.2.3

Strukturierung durch Neuregelung der Verkehrsströme

3.2.1 Fließender Autoverkehr

- **Eindeutig positive Bewertung** des vorgelegten Entwurfes mit ca. 73% der dafür abgegebenen Stimmen

3.2.2 Fahrradverkehr

- **Eindeutig positive Bewertung** des vorgelegten Entwurfes mit ca. 74,5% der dafür abgegebenen Stimmen

3.2.3 Fußgängerverkehr

- **Eindeutig positive Bewertung** des vorgelegten Entwurfes mit ca. 81% der dafür abgegebenen Stimmen

Gesamtbewertung

des Fragenkomplexes 3.2.1 bis 3.2.3

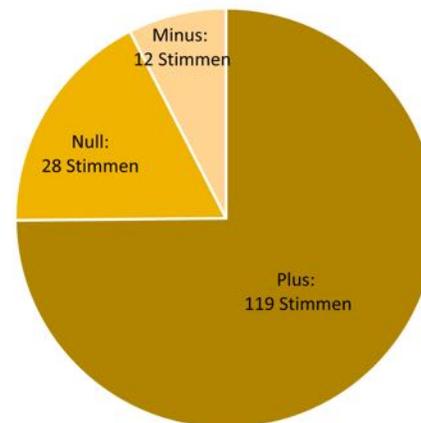
Strukturierung durch Neuregelung der Verkehrsströme

(siehe Kuchengraphik)

- **Eindeutig positive Bewertung** des vorgelegten Entwurfes mit ca. 75% der abgegebenen Stimmen

Fragen	3.2.1 Fließender Autoverkehr			3.2.2 Fahrradverkehr			3.2.3 Fußgängerverkehr		
	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus
Bewertung									
Summen aus Antwortbögen	38	7	7	38	11	5	43	10	0
Bewertung	1.	2.	2.	1.	2.	3.	1.	2.	3.

Straßengestaltung, Fragen 3.2.1- 3.2.3
 Neuregelung der Verkehrsströme



Erläuterungen:
 Plus: „Das gefällt mir“
 Null: „Damit kann ich leben“
 Minus: „Das gefällt mir nicht“

6. Auswertung und Ergebnisse

Verkehrsraum

Strukturierung durch Straßengestaltung
 (Entwurfsvorschlag für alle Varianten gültig)

Fragen 3.3.1 und 3.3.2 Strukturierung durch Neuregelung der Verkehrsströme

3.3.1 Zahl und Situierung der im Straßenraum vorhandenen Parkplätze

- **Überwiegend positive Bewertung** des vorgelegten Entwurfes mit ca. 55% der dafür abgegebenen Stimmen

3.3.2 Lage und Größe des Parkhauses

- **Positive Bewertung** des vorgelegten Entwurfes mit ca. 47% der dafür abgegebenen Stimmen. Gleichzeitig im Verhältnis zu den anderen Bewertungen viele Minus-Stimmen (ca. 36%)

Gesamtbewertung des Fragenkomplexes Parkraumkonzept, 3.3.1 und 3.3.2

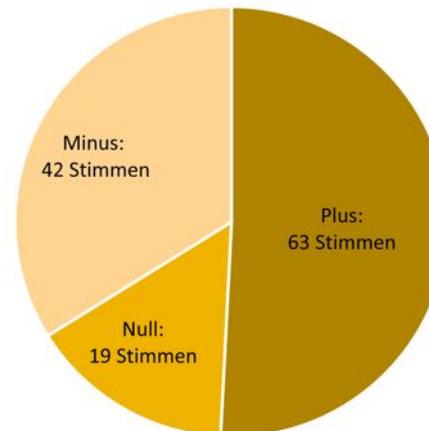
(siehe Kuchengraphik)

- **Positive Bewertung** des vorgelegten Entwurfes mit ca. 51% der abgegebenen Stimmen
 Im Vergleich zu den andern Bewertungen ist bei dieser Frage aber die Zustimmung am geringsten!

Fragen	3.3.1 Zahl und Situierung der im Straßenraum vorhandenen Parkplätze			3.3.2 Lage und Größe des Parkhauses		
	Plus	Null	Minus	Plus	Null	Minus
Bewertung						
Summen aus Antwortbögen	32	8	18	31	11	24
Bewertung	1.	3.	2.	1.	3.	2.

Straßengestaltung, Fragen 3.3.1.- 3.3.2

Parkraumkonzept



Erläuterungen:

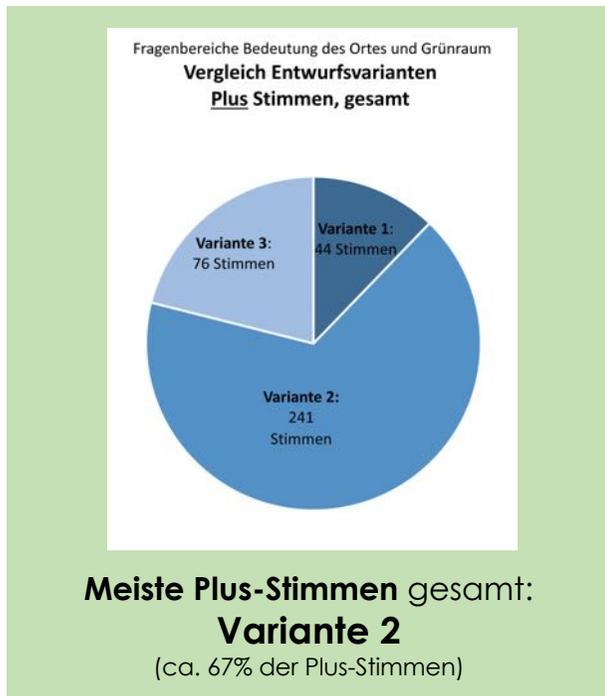
Plus: „Das gefällt mir“
 Null: „Damit kann ich leben“
 Minus: „Das gefällt mir nicht“

6. Auswertung und Ergebnisse

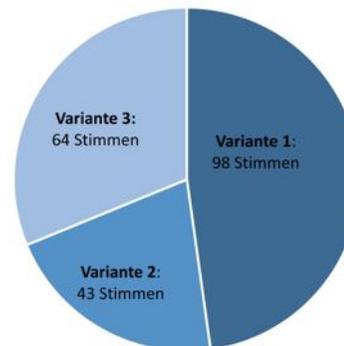
Gesamtbewertung nach den Kategorien Plus / Null / Minus

Anzahl der Gesamtstimmen aus allen Fragen

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Gesamtstimmen, alle Varianten
Ort und Grünraum Stimmen absolut, Fragen 1.1.1 - 2.1.2				
Bewertungsreihen Plus Stimmen absolut	44	241	76	361
Null Stimmen absolut	98	43	64	205
Minus Stimmen absolut	53	29	98	180
				746

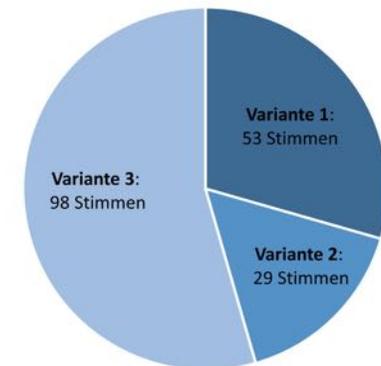


Fragenbereiche Bedeutung des Ortes und Grünraum
Vergleich Entwurfsvarianten
Null Stimmen, gesamt



Meiste Null-Stimmen gesamt:
Variante 1
 (ca. 48% der Null-Stimmen)

Fragenbereiche Bedeutung des Ortes und Grünraum
Vergleich Entwurfsvarianten
Minus Stimmen, gesamt



Meiste Minus-Stimmen gesamt:
Variante 3
 (ca. 54% der Minus-Stimmen)

Erläuterungen:

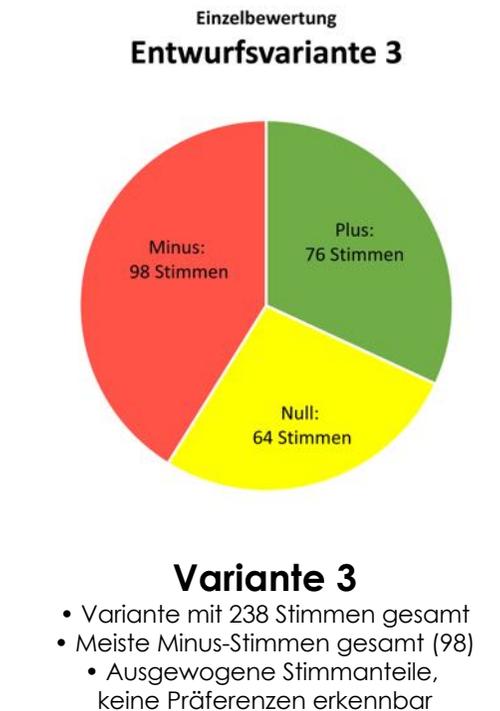
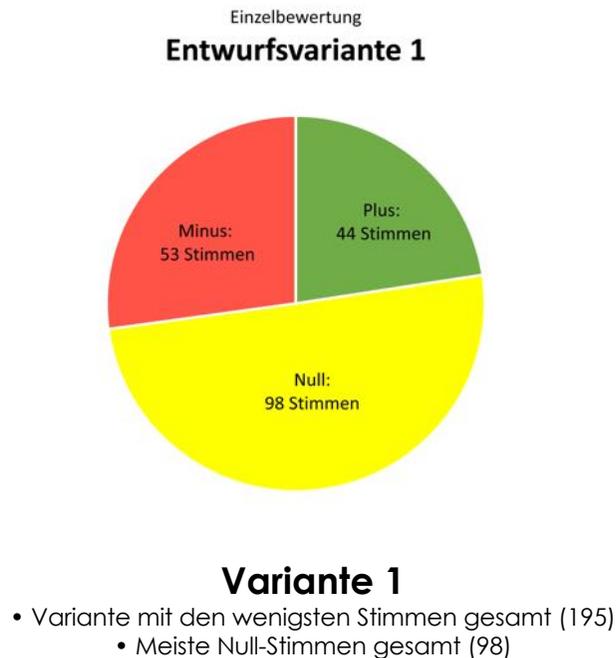
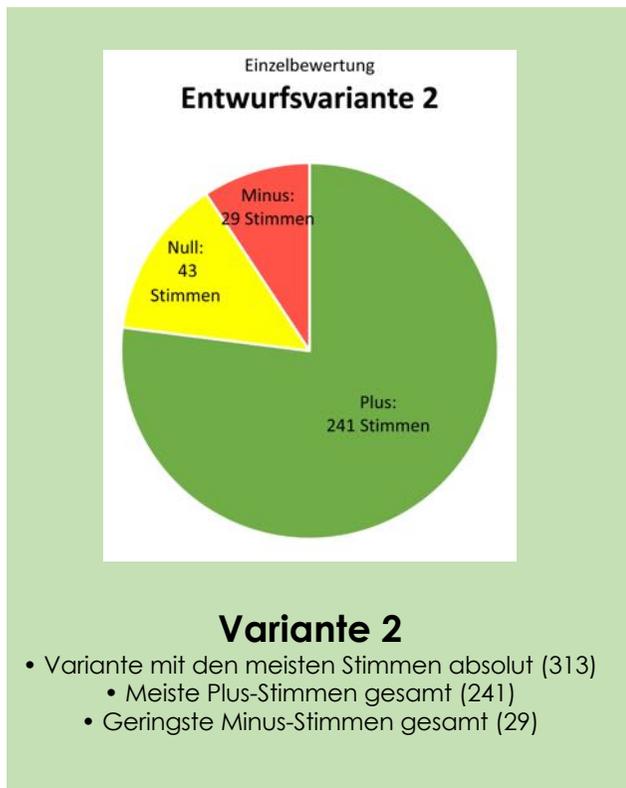
Plus: „Das gefällt mir“
 Null: „Damit kann ich leben“
 Minus: „Das gefällt mir nicht“

6. Auswertung und Ergebnisse

Gesamtbewertung der Entwurfsvarianten

Anzahl der Gesamtstimmen aus allen Fragen

Ort und Grünraum Stimmen absolut, Fragen 1.1.1 - 2.1.2	Bewertungsreihen			Gesamtstimmen, alle Varianten
	Variante 1	Variante 2	Variante 3	
Plus Stimmen absolut	44	241	76	361
Null Stimmen absolut	98	43	64	205
Minus Stimmen absolut	53	29	98	180
				746



Erläuterungen:
 Plus: „Das gefällt mir“
 Null: „Damit kann ich leben“
 Minus: „Das gefällt mir nicht“

6. Auswertung und Ergebnisse

Zusammenstellung der schriftlichen Anmerkungen 1

zu Ort und Grünraum

Handlungsfeld			Wünsche / Aussagen	Planerische Hinweise	Konkrete Umsetzungsvorschläge
Ort	Grün	Verkehr			
x			Aufenthaltsorte für verschiedene Gruppen		
x			Vorhandene Gastronomie ja, aber nicht mehr		
x			Erhalt von Chillis (3 Nennungen)	Stühle von Chillis alle auf Seite des Restaurants,	Gastronomie (Biergarten) mit Pflanzen anstelle Zaun abgrenzen = lausiger Biergarten
x				Keine Versiegelung durch Chillis	
x			Aufwertung Wittelsbacher Anlage (2 Nennungen)		mit Urban Gardening, Baumpatenschaften
x			Kunstwerk "Fürth"		Kunstwerk "Fürth" positionieren z.B. Gabelsberger Str. o. Jakobinenstr.
x				Kunst nicht nötig - gerne Zeichen der historischen Bedeutung	Als historische Trasse kennzeichnen, z.B. durch Tafeln
x				Betonung des historischen Konzepts zweifrangig, Tafel reicht aus.	
x				Brunnen aus Planung von 1980 war gut	
x				Öffentliche Toilette verhindert vielleicht das Pinkeln in unseren Vorgärten.	
	x				Stellwände / Infotafeln, Spielplatz zum Thema "Adler"
	x			Neue Sträucher wären eine Bereicherung	Hecken, Freiflächen für Beete / Patenschaften
	x			Alle "Grünränder" mit Büschen gegen willkürliches Betreten des Rasens bepflanzen.	
	x				Am Eingang der Jakobinenstraße. Bei Variante 2 ein weiter Abstand zw. Nordeingang und Mittelfußweg = Gefahr eines Trampelpfades. Dem kann man durch Pflasterung oder evtl. durch Aufstellen eines Kunstwerks vorbeugen
	x		Hundeklos wie z.B. in Amsterdam möglich?		
	x		Ein Hundeklo ist zu vermeiden!		
	x		Die Taubenplage sollte von der Stadt bekämpft werden.	Möglichst viel Grünraum ist zu erhalten und zu pflegen.	

6. Auswertung und Ergebnisse

Zusammenstellung der schriftlichen Anmerkungen 2

Zu Grünraum und Verkehr

Handlungsfeld		Wünsche / Aussagen	Planerische Hinweise	Konkrete Umsetzungsvorschläge
	x		Freihaltung der Sichtachsen	
	x		Historische Achse für Fußweg nutzen	Gehweg mit äußeren leuchtenden Lichtbändern fassen, um Linearität (Schienen) nachts auf ganzer Länge sichtbar zu machen, soll zugleich Beleuchtung sein.
	x		Vorschlag für Variante 2: Weg breiter machen als nur 3m, besser 4-5m	
		x	Parkhaus erscheint zu klein	
		x		Parkhaus mit Stromanschluss
		x		Anwohnerparkregelung bei Kärwa ist gut, muss aber überwacht werden
		x		Straßenquerung gut, gerne auch als erhöhter Übergang (Verkehrsbremse)
		x		Carsharing; Luisenstraße mit einbeziehen als Carsharing-Stellplätze
		x	Fußweg in die Mitte, Rad und Auto außen mit gutem Belag;	
		x		Anmerkungen vom 15.3.18 beachten (extra Beiblätter mit Skizzen)
		x		Parkplätze nur für Anwohner, evtl. erst ab 17.00 Uhr aber Überprüfung durch Verkehrspolizei notwendig
		x	Verkehrsberuhigung für die gesamte Innenstadt wäre zukunftsweisend.	
		x		Zebrastrifen an der Querung Luisenstraße wäre wünschenswert
		x	Abschaffung der Privatparkplätze vor dem alten Bauamt (2 Nennungen) oder gleiches Recht für Alle	
		x	Nur Anwohnerparkplätze, fahrradtaugliches Kopfsteinpflaster bei Variante 2 oder abgetrennter glatter Fahrradweg.	
		x	Nur Anliegerverkehr	

6. Auswertung und Ergebnisse

Zusammenstellung der schriftlichen Anmerkungen 3

zu Verkehr plus zusätzliche schriftliche Einreichungen außerhalb des Workshops

Handlungsfeld			Wünsche / Aussagen	Planerische Hinweise	Konkrete Umsetzungsvorschläge
		x		Anwohnerstraße, ausgewiesenes Kurzzeitparken für Gewerbe, keine Dauerparker	
		x		Wegfall von 230 Parkplätzen, Parkhaus ist keine echte Alternative (2 Nennungen)	Gerade Parken auf Baumseite ermöglichen; Privatstraße im "U" mit Bewohnerparkplätzen Königswarter-/Hornschuch;
		x		Anzahl der Parkplätze zu gering	
		x	Biotop ist Stadtpark, kein Wegfall der Parkplätze - Bäume sind gesund		
		x		Lage des Parkhauses überprüfen, Parkhaus für viele zu weit weg.	
			Weitere schriftlich eingereichte Hinweise außerhalb des Workshops (teilweise Deckungsgleich mit Hinweisen aus Workshop)		
	x			Gemischter Fuß- und Radweg in der Grünanlage	
	x			Durchgängiger und gerader Fußweg auf der alten Bahntrasse	Andeutung der Schienen durch Materialunterschiede, aber niveaugleich
	x				Schmiedeiserne Schmuckelemente aus der Eisenbahnzeit, z.B. Liffassäule, Kandelaber, Zaunelemente, Brezenstand, an besonderen Tagen Drehorgel, betretbares "Adler"-Modell in offenem Schuppen
	x		Wittelsbacher Anlage erhalten	Brunnen in Anlage sanieren	
		x		Lage des Parkhauses überprüfen, Parkhaus für Viele zu weit weg.	Alle Stellplätze ausschließlich für Anwohner
		x		Parkhaus zu zumutbaren Preisen	Durchfahrt nur für Anwohner
		x			Längsparkplätze entlang der Grünanlage
		x			Wurzelbrücken o.ä. für Bäume prüfen
		x			Erweiterung der Gültigkeit der Parkausweise z.B. auf Kleine Freiheit o. Fürther Freiheit

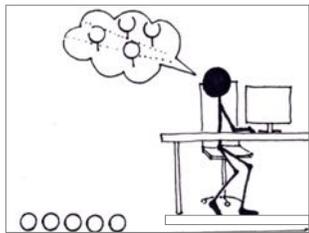
6. Auswertung und Ergebnisse

Abschließende Betrachtung

- **Variante 2 wird bei allen Fragestellungen überwiegend, meist eindeutig positiv bewertet**
 - größte Anzahl an Plus-Stimmen (241)
 - größte Anzahl an Stimmen absolut (313)
 - geringste Anzahl an Minus-Stimmen (29)
- **Variante 1 wird überwiegend neutral bewertet**
 - größte Anzahl an Null-Stimmen (98)
 - geringste Stimmenanzahl absolut (195)
- **Variante 3 wird indifferent bewertet**
 - größte Anzahl an Minus-Stimmen (98)
 - mittlere Anzahl an Gesamtstimmen (238)
 - keine ausgeprägte Stimmtendenz erkennbar
- **Die Planungsbereiche „Ort“ und „Grünraum“ werden speziell in Variante 2 überwiegend positiv bewertet**
 - Planungsdetails speziell für den Bereich „Grünraum“ sollen im Zuge eines 3. Workshops diskutiert werden
- **Der Bereich „Verkehrsraum“ wird kontrovers diskutiert und insgesamt indifferent bewertet**
 - Das Fehlen von Alternativen zum vorgestellten Verkehrskonzept wird negativ angemerkt
 - Zum Fragenkomplex „Parkraum“ (Parkplätze und Parkhaus, (3.3.1-3.3.2) gibt es die wenigsten positiven Stimmen, trotzdem sind 51% der abgegebenen Stimmen positiv.
 - Standort, Größe und Kosten des Parkhauses sollen in den nächsten Schritten konkretisiert werden.
- **Umsetzungs- und Gestaltungsvorschläge**
 - Über den ausgewerteten Fragenkomplex hinaus werden die aufgeführten schriftlichen Anmerkungen mit den Ideen und teils konkreten Gestaltungsvorschlägen geprüft

7. Geplantes weiteres Vorgehen

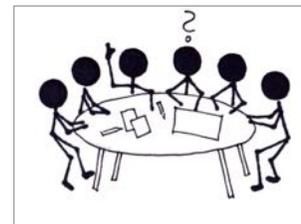
- Der 2. Workshop soll inhaltlich nicht wiederholt werden. Eine ergänzende Online-Umfrage wird nicht gewünscht.
- Die Ergebnisse und Vorschläge des 2. Workshops sollen geprüft und soweit möglich berücksichtigt werden.
- Die Bürgerinnen und Bürger sollen während der Detailplanung des Grünraumes in Form eines 3. Workshops wieder beteiligt werden.
- Zur Beteiligung sollen auch bei zukünftigen Veranstaltungen alle Fürther Bürger und nicht nur die Anwohner aufgerufen und eingeladen werden.
- Die Breite und Zuverlässigkeit der Informationsmöglichkeiten zur Beteiligung (Presse, Flyer, Plakate, Posteinwurf) soll verbessert werden (z.B.: Mitwirkung bei der Verteilung wurde durch Anwohner bereits angeboten)



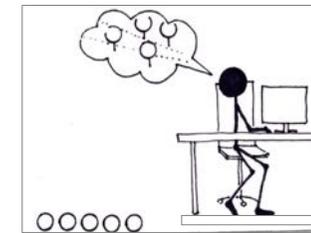
Koordination der Ergebnisse
des 2. Workshops



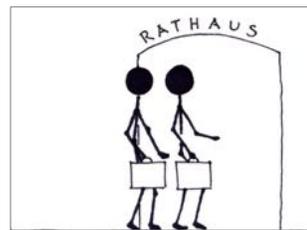
Information und
Beratung



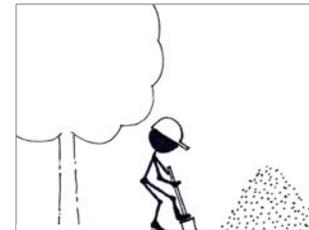
3. Workshop
Detailplanung Grünraum



Koordination der Ergebnisse
des 3. Workshops



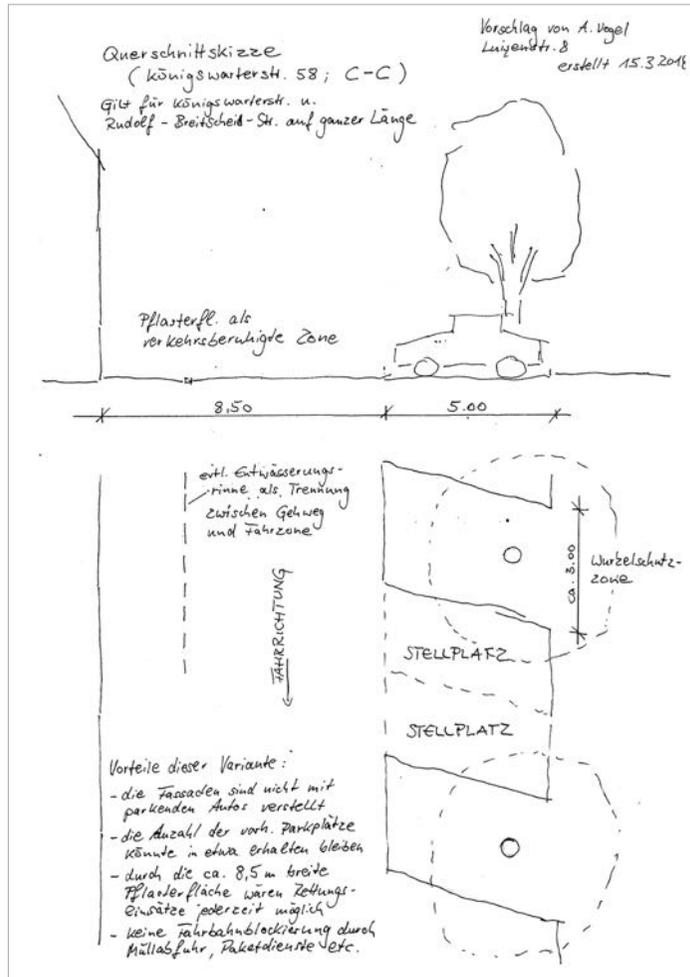
Beschlussfassung und Vergabe



Beginn der Neugestaltungsmaßnahmen

Anhang

Wiedergabe der beiden handschriftlichen Skizzen, die während des Workshops angefertigt und abgegeben wurden.



Impressum

Ergebnisbericht
**Bürgerbeteiligung zur
Umgestaltung der Hornschuchpromenade / Königswarterstraße**
2. Workshop am 15.03.2018

Herausgeber: Stadt Fürth
Stadtplanungsamt
Hirschenstraße 2
90762 Fürth

Ansprechpartner Stadt Fürth: Herr Dietmar Most, Stadtplanungsamtsleiter
Telefon: 0911 - 974-3300
Herr Dr. Bohlinger
Telefon: 0911 - 974-3330

Ansprechpartnerin Quartiersmanagement:
Alexandra Schwab, Quartiersmanagerin
Telefon: 01575 - 4179619

Moderation und Dokumentation
im Auftrag der Stadt Fürth: Planungsgruppe Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR
Büro für räumliche und soziale Stadtplanung, Altdorf b. Nbg.
www.msh-stadtplanung.de

Fürth, den 09.04.2018